



Halbjahresfinanzbericht

per 30. Juni 2011

Borealis Kurzportrait

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Basischemikalien und Kunststoffe, die wertvolle Leistungen für die Gesellschaft erbringen. Mit einem Umsatz von 6,3 Mrd. Euro im Jahr 2010, Kunden in über 120 Ländern und rund 5.100 Mitarbeitern weltweit, steht Borealis zu 64% im Eigentum der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, sowie zu 36% der OMV, dem führenden Energiekonzern im europäischen Wachstumsgürtel. Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien, Österreich und betreibt Produktionsstandorte, Innovationszentren und Kundenservice-Zentren in Europa sowie in Nord- und Südamerika. Mit Borouge, einem 1998 gegründeten Joint-Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), einem der weltweit größten Erdöl-Unternehmen, ist Borealis auch im Nahen Osten, dem asiatisch-pazifischen Raum, dem indischen Sub-Kontinent sowie in Afrika tätig. Borouge wurde 1998 gegründet, beschäftigt rund 1.600 Mitarbeiter und arbeitet mit Kunden in mehr als 50 Ländern zusammen. Die Konzernzentralen befinden sich in Abu Dhabi, den Vereinigten Arabischen Emiraten, und Singapur.

Unter Nutzung der einzigartigen Borstar® Technologie und 50 Jahren Erfahrung im Bereich Polyolefine (Polyethylen und Polypropylen), bieten Borealis und Borouge innovative und hochwertige Kunststofflösungen für die Bereiche Infrastruktur (Rohrsysteme, Energie- und Kommunikationskabel), Automobile und anspruchsvolle Verpackungen. Zusätzlich produziert und vermarktet Borealis eine breite Palette an Basischemikalien von Melamin und Pflanzennährstoffen bis Phenol und Aceton.

Borealis und Borouge produzieren über 5,4 Millionen Tonnen Polyolefine (Polyethylen und Polypropylen) jährlich, 1,5 Millionen Tonnen davon resultieren aus einer vor kurzem abgeschlossenen Kapazitätserweiterung in Abu Dhabi. Die Erweiterung der Produktion um weitere 2,5 Millionen Tonnen pro Jahr (das „Borouge 3“ Projekt) wird mit Ende 2013 abgeschlossen sein und die Anlage bis Mitte 2014 in vollem Umfang in Betrieb genommen werden. Beide Unternehmen investieren kontinuierlich in die Zukunft, um ihren Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette und weltweit qualitativ hochwertige Produkte, Beständigkeit und Liefersicherheit bieten zu können.

Borealis und Borouge haben sich den Prinzipien von Responsible Care® verpflichtet. Mit ihrer Water for the World™ Initiative leisten sie einen Beitrag zur Lösung der weltweiten Herausforderungen im Bereich Wasser und sanitäre Versorgung.

Für weitere Informationen, besuchen Sie:

www.borealisgroup.com

www.borouge.com

www.waterfortheworld.net

Inhaltsverzeichnis

04	Unsere Werte
05	Unsere Strategie
06	Unser Geschäft
08	Halbjahreslagebericht
12	Halbjahresabschluss
18	Anhang zum Halbjahresabschluss
26	Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Unsere Werte

Verantwortung

Wir sind führend in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt.
Wir sind gute Nachbarn, wo immer wir tätig sind.
Wir arbeiten gemäß hohen ethischen Grundsätzen.



Respekt

Wir beziehen Mitarbeiter ein und gehen aufrichtig miteinander um.
Wir arbeiten zusammen, helfen und fördern einander.
Wir sind „ein Unternehmen“ – und legen Wert auf Vielfalt.



Höher hinaus

Der Erfolg unserer Kunden und Eigentümer ist unser Anliegen.
Wir gewinnen durch Innovation und persönlichen Einsatz.
Wir leisten, was wir versprechen – und noch ein bisschen mehr.



Nimblicity™

Wir sind fit, flink und flexibel.
Wir schaffen Chancen und nutzen sie.
Wir suchen intelligente und einfache Lösungen.



Unsere Strategie ist klar

Wir werden ...

Unser Geschäft in den Segmenten **Infrastruktur, Automobil** sowie **hochwertige Verpackungen** ausbauen

Unseren Standort in Abu Dhabi erweitern, um im **Nahen Osten** und in **Asien** Wachstum zu schaffen

Unsere europäische Basis stärken, indem wir **Kostenwettbewerbsfähigkeit** von den Rohstoffen bis zu den Kunden sicherstellen

Unser **Basischemikalien**-Geschäft ausbauen

Nach **Operational Excellence** streben und dabei immer größtes Augenmerk auf **Sicherheit** legen

Einen Step Change in **Innovation** erreichen

Unsere Kunden bestmöglich bedienen mit einem Fokus auf **Qualität** und zuverlässige Abwicklung

Eine **kulturübergreifende** Organisation aufbauen

Finanziell hervorragend abschneiden ...

11% + durchschnittliche Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern

40%–60% Verschuldungsgrad

Unser Geschäft

Mit über 50 Jahren Erfahrung ist Borealis ein führender Anbieter von Chemikalien und innovativen Kunststofflösungen. Mit seinen beiden Geschäftsbereichen Polyolefine und Basischemikalien strebt das Unternehmen nach höchster Qualität und Zuverlässigkeit. Borealis bietet Produkte, die einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen.

Von einfachen Alltagsprodukten, die das Leben erleichtern, bis zu bahnbrechenden neuen technologischen Entwicklungen sind Borealis und sein Borouge Joint-Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) Wegbereiter.

Polyolefine

Infrastruktur Rohrsysteme

Borealis ist führender Anbieter hochwertiger Polyolefinlösungen für die Rohrindustrie. Zu den Anwendungen zählen Wasser- und Gasleitungen, Abwasserrohre, Rohre für Chemikalien und Industrie, Heizungsrohre in Haushalten sowie Rohrsysteme für die Öl- und Gasförderung und deren Transport.



Energie- und Kommunikationskabel

Borealis ist der weltweit führende Lieferant von Polyolefin-Compounds für die Kabelindustrie. Borealis Produkte werden in Kabeln im Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbereich, für Verteilerkabel, Daten- und Kommunikationsleitungen und in Kabeln für die Bau- und Automobilindustrie eingesetzt.

Automobilindustrie

Die führenden Automobilhersteller in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien nutzen die innovativen Polyolefin-Kunststofflösungen von Borealis. Das Produktsortiment umfasst Materialien für die Außen- und Innenausstattung, für Motorhaubenisolierungen, Stoßstangen, Armaturenbretter, Zierleisten, Türverkleidungen, Klimaanlage, Lufteinlässe und Batteriekästen.

Hochwertige Verpackungen

Die überragenden Eigenschaften und die Flexibilität der Borealis Polyolefine machen sie zum fortschrittlichen Verpackungsmaterial erster Wahl für Anwendungen im Gesundheitsbereich, in der Lebensmittelindustrie, als flexible und feste Transportverpackungen, Kuriertaschen, Flaschen, Kisten und Dosen, Tablett, große Container und Paletten.



Basischemikalien

Borealis bezieht seine Basisrohstoffe wie Naphtha, Butan, Propan und Ethan von der Öl- und Gasindustrie und konvertiert diese in seinen Olefinanlagen in Ethylen und Propylen. Borealis Cracker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi (Borouge) produzieren sowohl Ethylen als auch Propylen. Propylen wird außerdem in einer Propan-Dehydrogenationsanlage in Belgien hergestellt. Neben Einkäufen auf dem Rohstoffmarkt bezieht Borealis die Rohstoffe und Olefine für seine Produktion und die seiner Joint-Ventures von seinen Eigentümern oder Joint-Venture-Partnern. Eine Reihe von Co-Produkten aus dem Cracker-Prozess, wie beispielsweise Pygas und Butadien werden auch auf den internationalen Rohstoffmärkten verkauft.

Phenol und Aromaten

Phenol, Benzen und Cumen sowie Aceton werden in Finnland produziert und hauptsächlich an die Klebstoff-, Faser-, Epoxidharz- und Polycarbonatindustrie in Nordeuropa verkauft. Phenol wird bei der Herstellung von Haftvermittlern, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten eingesetzt. Borealis ist der führende Phenol-Hersteller in Nordeuropa und im Baltikum.



Aceton wird hauptsächlich als Lösungsmittel für Farben, Acryl, Fasern und Pharmazeutika eingesetzt. Benzen und Cumen sind Rohstoffe für andere chemische Prozesse.

Pflanzennährstoffe und Melamin

Pflanzennährstoffe und Melamin werden in Linz, Österreich, und Melamin außerdem in Piesteritz, Deutschland, produziert. Borealis ist Marktführer in Europa und ein führender Anbieter von Pflanzennährstoffen in der Donau-Region.

Borstar® – Unsere führende Technologie

Borealis' einzigartige Borstar-Technologie ist ein wichtiger Faktor, um die ständig steigende Nachfrage nach hochwertigen Kunststofflösungen zu erfüllen und ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung der nächsten Generation innovativer Produkten mit hoher Wertschöpfung.

Borstar ist die unternehmenseigene Prozesstechnologie, die zusammen mit Borealis' einzigartiger Katalysator-technologie die Produktion fortschrittlicher Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) Produkten unterstützt.

Die nächste Generation, Borstar PE 2G und Borstar PP 2G, stellt einen weiteren Meilenstein in der Prozesstechnologie dar und ermöglicht ein flexibles

Polymerdesign von bi-modalem und multi-modalem PE und PP. Sie erleichtert die Entwicklung einer immer breiteren Palette von Kunststoffen, die mit ihren Eigenschaften alternative Materialien übertreffen und die hohen Anforderungen von Herstellern und Konsumenten erfüllen.

Indem Sie die Molekularstruktur von PE und PP maßgeschneidert auf die jeweiligen Anforderungen anpassen, erweitern Borstar PE 2G und Borstar PP 2G die Produktpalette um noch spezialisiertere, kundenorientierte Lösungen, die sich durch eine herausragende Kombination von mechanischen Eigenschaften und exzellenter Verarbeitbarkeit auszeichnen.

Halbjahreslagebericht 2011 – Management Report

Borealis verzeichnete 1,9 meldepflichtige Arbeitsunfälle (Total Recordable Injuries – „TRI“) pro Million Arbeitsstunden, während dieser Wert im Vorjahreszeitraum bei 0,9 lag. Nach mehrjährigen Verbesserungen und weltweit führenden Leistungsergebnissen ist das Unternehmen sehr enttäuscht eine Erhöhung der TRIs zu verzeichnen. Der Schweregrad der Verletzungen war niedrig, doch die erhöhte Häufigkeit ist inakzeptabel und wurde in die Lernprozesse aufgenommen. Sicherheit wird auch in Zukunft für Borealis an höchster Stelle stehen, mit dem Ziel, komplett unfallfrei zu werden.

Die Geschäftstätigkeit wurde im ersten Halbjahr 2011 durch steigende und stark schwankende Rohstoffpreise beeinträchtigt, was sowohl auf die politischen Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten als auch auf den schwachen US-Dollar zurückzuführen ist. Als der Preis für Brent-Rohöl im Vergleich zu 100 USD/Barrel Ende Dezember 2010 auf mehr als 125 USD/Barrel im April stieg, erreichte der Ölpreis einen neuen Höchststand. Per Juni 2011 verzeichneten die Rohstoffpreise wieder einen leichten Rückgang vom Jahreshoch im April, wobei sich die monatlichen Durchschnittspreise für Brent-Rohöl und Naphtha noch etwa 20% respektive 10% über den Werten von Ende Dezember 2010 bewegten. In der ersten Hälfte von 2011 stiegen auch die vertraglich fixierten Preise für Ethylen und Propylen, glichen damit die höheren Rohstoffkosten aus und führten zu einer Verbesserung der Cracker-Margen in der Branche.

Die europäische Polyolefinindustrie verzeichnete im ersten Halbjahr 2011 ein leichtes Umsatzplus. Die Verkaufszahlen im Polyethylensegment legten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,5% zu, während der Absatz im Polypropylen-segment um 1% wuchs. Die Marktpreise für Polyolefine stiegen in der ersten Hälfte von 2011 zunächst weiter, bis sie wieder das Niveau erreichten, auf dem sie sich vor der Finanzkrise bewegt hatten, bevor sie im Mai und im Juni infolge der sinkenden Rohstoffpreise einen erneuten Rückgang verzeichneten. Der Gesamtabsatz von Borealis im Polyolefinbereich lag dank höherer Verkaufszahlen in Europa bei etwa 1,6 Millionen Tonnen. Wie erwartet, ging der Absatz von Borealis im Nahen Osten und in Asien im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück, da auf Grund des erfolgreichen Produktionsstarts des Joint Ventures Borouge unterstützende Pre-Marketing-Aktivitäten nicht mehr notwendig waren.

Borealis erzielte im ersten Halbjahr 2011 ein positives Betriebsergebnis von EUR 288 Millionen, während dieser Wert im ersten Halbjahr 2010 noch bei EUR 187 Millionen lag. Das Betriebsergebnis im Polyolefinsegment verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr dank höherer Verkaufszahlen und gesteigener Margen, die ihren Höchststand Anfang des zweiten Quartals erreichten, dann jedoch infolge von schwächeren Marktbedingungen wieder zurückgingen. Alle Basischemikalien-Geschäftsbereiche (Feedstock & Olefins, Phenol & Aromatics und Melamin & Pflanzennährstoffe) verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen positiven Trend, was auf höhere Margen und größere Absatzvolumina zurückzuführen ist. Zusätzlich zur Leistungssteigerung des Polyolefin- und Basischemikalien-Bereichs konnte auch das Joint Venture Borouge dank des erfolgreichen Anlaufens von Borouge 2 einen größeren Beitrag leisten.

Die Nettoverschuldung von Borealis stieg im ersten Halbjahr 2011 um EUR 183 Millionen, was auf die Zunahme des Working Capital auf Grund des gestiegenen Preisniveaus und auf eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 100 Millionen im März 2011 zurückzuführen ist. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erreichten einen Wert von EUR 107 Millionen, während das Investitionsvolumen im selben Zeitraum des vergangenen Jahres bei EUR 61 Millionen lag. Die finanzielle Lage von Borealis ist nach wie vor solide. Ende Juni 2011 betrug die Verschuldungsquote 41% im Vergleich zu 37% Ende 2010 bzw. 44% Ende Juni 2010. Die starke Liquiditätsposition der Borealis stützt sich auf ungenutzte, vertraglich zugesicherte Kreditlinien in Höhe von etwa EUR 1,2 Milliarden und geringe Fälligkeiten von Verbindlichkeiten in den nächsten Jahren.

Im März 2011 feierte Borealis die Grundsteinlegung einer neuen semi-kommerziellen Katalysatorproduktionsanlage in Linz, Österreich. Mit dieser Investition baut Borealis seine Innovationsfähigkeit im Polyolefinbereich weiter aus und verdeutlicht damit die Unternehmensstrategie „Value Creation through Innovation“ (Werte schaffen durch Innovation). Im ersten Quartal dieses Jahres hat Borealis außerdem sein Investitionsprojekt zur Umwandlung einer Naphtha- in eine

Butan-Kaverne am Standort in Stenungsund, Schweden, abgeschlossen. Die neue Kaverne ist bei Weitem die größte in Europa und wird sowohl die Wettbewerbsfähigkeit als auch die Rohstoffflexibilität des Standorts steigern.

Im Juni kündigte Borealis die weitere Expansion im Bereich des Basischemikalien-Geschäfts in Südosteuropa an. Die Vertriebsgesellschaft des Unternehmens für Pflanzennährstoffe, LINZER AGRO TRADE, baut ihr Vertriebsnetzwerk mit der Eröffnung einer neuen Niederlassung in der bulgarischen Hauptstadt Sofia weiter aus. Die Investition von Borealis in ein neues Importzentrum in Giurgiu, Rumänien, wo derzeit ein Lager mit einer Kapazität von 7.000 Tonnen und mit allen erforderlichen Verpackungs- und Palettierungsanlagen errichtet wird, läuft planmäßig. Dieser Standort soll sowohl die bulgarischen als auch die rumänischen Märkte beliefern. Für dieses Jahr ist außerdem ein Vertriebszentrum in Timisoara, Rumänien, geplant.

Im zweiten Quartal 2011 kündigte Borealis außerdem die Schließung von zwei Produktionsanlagen für Melamin-Niederdruckanlagen in Linz, Österreich, an. Die Entscheidung zur Schließung dieser Produktionsstätten ist Teil der Unternehmensstrategie zur Optimierung der weltweiten Wettbewerbsfähigkeit und zur Konzentration der Investitionen und der Produktion auf Hochdruckanlagen. Die Schließung ist Teil eines EUR 145 Millionen großen Investitionsprogramms zur Förderung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit des gesamten Produktionsstandorts in Linz.

Im Nahen Osten und in Asien läuft das Joint Venture Borouge weiterhin erfolgreich und verzeichnet zugleich ausgezeichnete Ergebnisse im Bereich Sicherheit. Für das Borouge 3-Expansionsprojekt wurden die wichtigsten Projektbestandteile bereits vergeben, und das Projekt entwickelt sich nach Plan. Das Borouge 3-Projekt wird das Unternehmen in die Lage versetzen, die Polyolefin-Produktionskapazität am Standort in Abu Dhabi um 2,5 Millionen Tonnen pro Jahr auf eine jährliche Gesamtkapazität von 4,5 Millionen Tonnen zu steigern und so den weltweit größten integrierten Polyolefinstandort zu schaffen.

Am 01. Juli 2011 wurde Wim Roels, bisher Vice President des Borealis Geschäftsbereichs Film & Fibre, zum CEO von Borouge Pte, der Marketing Gesellschaft von Borouge mit Hauptsitz in Singapur, ernannt. Wim Roels wurde Nachfolger von William Yau, der zu Borealis wechselte und in den Aufsichtsrat von Borouge Pte berufen wurde.

Im März veröffentlichten Borealis und Borouge, Mitbegründer dieser Auszeichnung, dass der diesjährigen Preisträger des Stockholm Wasserpreises, eine renommierte Ehrung für außergewöhnliche Errungenschaften im Bereich Wasser, Stephen R. Carpenter, Professor für Zoologie und Limnologie an der Universität Wisconsin-Madison ist. Professor Carpenter erhielt den Preis für seine bahnbrechende Forschung, die zeigt, wie die Ökosysteme von Seen durch die sie umgebende Landschaft und durch die Tätigkeit des Menschen beeinflusst werden. Seine Erkenntnisse bildeten die Grundlage für konkrete Lösungen im Umgang mit Seen, beeinflussten die Erarbeitung konkreter Strategien zum Thema Eutrophierung und schufen so einen praktischen Rahmen für das Management von Frischwasserressourcen. Als Initiatoren des Water for the World™ Programms setzen sich Borealis und Borouge aktiv für die Förderung und Unterstützung optimaler Vorgehensweisen im Hinblick auf den Umgang mit Wasserressourcen und die Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser und der Hygienebedingungen auf der ganzen Welt ein.

Der Vorstand und das Senior Management von Borealis erwarten für die zweite Jahreshälfte 2011 eine herausfordernde Marktsituation auf Grund der weiterhin starken Schwankung der Rohstoffpreise und der schwächeren Marktbedingungen, ausgelöst durch politischen Unsicherheiten, Staatsverschuldungen, dem Versagen die Finanzmärkte zu regulieren sowie steigenden sozialen Unruhen. Die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2011 zeigen, dass Borealis auf diese wachsenden Herausforderungen vorbereitet ist, und der Vorstand ist zuversichtlich, dass Borealis auch in der zweiten Jahreshälfte 2011 durch einen unveränderten Fokus auf Innovation, Commercial Excellence und Operational Excellence ein solides Ergebnis erzielen wird, ohne jedoch jemals Kompromisse im Bereich der Sicherheit einzugehen.

Überblick über die Ergebnisse

Umsatzerlöse

Die europäische Polyolefinbranche hat sich 2011 weiter erholt. Borealis verkaufte im ersten Halbjahr 2011 über 1,6 Millionen Tonnen Polyolefine, was im Vergleich zum selben Zeitraum im Jahr zuvor eine leichte Verbesserung darstellt. Der Absatz der Pflanzennährstoffe steigerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 0,8 Millionen Tonnen (dies entspricht gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 einem Zuwachs von 9%), während das Absatzvolumen im Melaminbereich von 85.000 Tonnen auf 73.000 Tonnen zurückging, was die laufende Optimierung des Produktionsprozesses reflektiert. Die Preisgestaltung hat sich im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr über alle Segmente hinweg verbessert.

Kostenentwicklung

Auf Grund erhöhter Rohstoffkosten sind die variablen Herstellungskosten im Vergleich zu 2010 um etwa 25% gestiegen. Die Vertriebskosten erhöhten sich hauptsächlich infolge größerer Volumina und damit einhergehender zusätzlicher Fracht- und Verpackungskosten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich im ersten Halbjahr 2011 auf EUR 42 Millionen, während sie im selben Zeitraum des vergangenen Jahres noch bei EUR 32 Millionen lagen. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl (Vollzeitäquivalent – „FTE“) betrug Ende Juni 2011 5.070, was einen Rückgang um 5 FTE im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis für das erste Halbjahr 2011 belief sich auf EUR 288 Millionen, verglichen mit EUR 187 Millionen im selben Zeitraum des Jahres 2010.

Finanzertrag und Finanzierungsaufwand

Die Nettofinanzierungsaufwendungen des ersten Halbjahres 2011 stiegen im Vorjahresvergleich von EUR 26 Millionen auf EUR 36 Millionen, was in erster Linie auf höhere Zinskosten auf Grund von längerfristigen Krediten und einen niedrigeren aktivierten Zinsaufwand infolge der Inbetriebnahme der Hochdruckpolyethylen-Anlage in Schweden im Laufe des Jahres 2010 zurückzuführen ist.

Ertragsteuer

Die Aufwendungen für Ertragsteuern für das erste Halbjahr 2011 beliefen sich auf EUR 62 Millionen, verglichen mit EUR 39 Millionen im selben Zeitraum 2010. Borealis zahlte in der ersten Hälfte 2011 EUR 51 Millionen Körperschaftsteuern, während sich die Steuerzahlungen im selben Zeitraum des vergangenen Jahres auf EUR 16 Millionen beliefen.

Ergebnis der Periode und Dividendenausschüttung

Das Ergebnis nach Steuern für das erste Halbjahr 2011 betrug EUR 341 Millionen, verglichen mit EUR 146 Millionen im ersten Halbjahr 2010. Im ersten Halbjahr 2011 schüttete Borealis aus den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2010 Dividenden im Wert von EUR 100 Millionen an seine Anteilseigner aus.

Finanzielle Situation

Gesamtes eingesetztes Vermögen/Kapital

Ende Juni 2011 stand das gesamt eingesetzte Vermögen von EUR 5.899 Millionen einem eingesetzten Kapital von EUR 4.369 Millionen gegenüber, während dieses Verhältnis zum Jahresende 2010 bei EUR 5.630 Millionen zu EUR 4.090 Millionen lag. Die Erhöhung des eingesetzten Gesamtkapitals resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Working Capital auf Grund der gestiegenen Preise.

Das Solvency Ratio erreichte zum 30. Juni 2011 einen Wert von 52% und ist damit im Vergleich zum Jahresende 2010 um 1% gestiegen. Die Fremdkapitalbelastung (gearing) erhöhte sich gegenüber Ende Dezember 2010 von 37% auf 41%. Die Nettoverschuldung stieg im ersten Halbjahr 2011 um EUR 183 Millionen auf EUR 1.241 Millionen per Ende Juni 2011. Das Eigenkapital erhöhte sich im ersten Halbjahr 2011 um EUR 145 Millionen, was im Wesentlichen auf den Gewinn der ersten sechs Monate zurückzuführen war, jedoch teilweise durch Fremdwährungseffekte ausgeglichen wurde.

Cashflow und Liquiditätsreserven

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2011 EUR 16 Millionen und spiegelte die Working-Capital-Investition in den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 wider. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht genutzten Kreditlinien und liquiden Mitteln zusammensetzen, betrugen Ende Juni 2011 EUR 1.262 Millionen, verglichen mit EUR 1.445 Millionen zum Ende des Jahres 2010. Dieser Rückgang resultierte daraus, dass mehrere kurzfristige Kreditlinien nicht verlängert wurden.

Die verzinsliche Nettoverschuldung (net interest bearing debt) erhöhte sich per Ende Juni 2011 auf EUR 1.241 Millionen, verglichen mit EUR 1.058 Millionen zum Jahresende 2010.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im ersten Halbjahr 2011 auf EUR 88 Millionen, während das Investitionsvolumen im selben Zeitraum des vergangenen Jahres bei EUR 42 Millionen lag. Der Hauptanteil dieser Investitionen bezog sich auf die in Linz, Österreich errichtete neue Katalysatorproduktionsanlage und auf Verbesserungen am Standort Schwechat, Österreich.

Wien, 22. August 2011

Der Vorstand



Mark Garrett
Chief Executive



Daniel Shook
Chief Financial Officer



Markku Korvenranta



Herbert Willerth



Gerd Löbbert

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2011

In Million EUR	2011	2010	Note
Für den Zeitraum 1.1. - 30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft	
Umsatzerlöse	3.756	3.026	1
Herstellungskosten	-3.059	-2.441	
Bruttogewinn	697	585	
Vertriebskosten	-270	-262	
Verwaltungskosten	-97	-103	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-42	-33	
Betriebsergebnis	288	187	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	151	24	
Finanzertrag	4	5	
Finanzierungsaufwand	-40	-31	
Ergebnis vor Steuern	403	185	
Ertragssteuern	-62	-39	
Ergebnis nach Steuern	341	146	
Zurechenbar zu:			
Nicht beherrschender Anteil	1	1	
Anteilseigner des Mutterunternehmens	340	145	

Konzern Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2011

In Million EUR	2011	2010
Für den Zeitraum 1.1. - 30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft
Ergebnis nach Steuern	341	146
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-95	157
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Geschäftsbetriebe und assoziierte Unternehmen	-5	26
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	1	6
Steuern im sonstigen Ergebnis	1	-9
Unrealisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	9	-22
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	-2	6
Unrealisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-6	-35
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	1	14
Steuern im sonstigen Ergebnis	1	5
Sonstiges Ergebnis	-95	148
Gesamtergebnis der Periode	246	294
Zurechenbar zu:		
Nicht beherrschender Anteil	1	2
Anteilseigner des Mutterunternehmens	245	292

Konzernbilanz zum 30. Juni 2011

In Million EUR	30.06.2011	31.12.2010	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
Vermögen			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	221	214	2
Sachanlagen			2
Produktionsanlagen	2.202	2.315	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38	38	
Anlagen in Bau	170	111	
	2.410	2.464	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.086	1.003	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	15	
Sonstige langfristige Forderungen	14	16	
Zukünftige Steueransprüche	130	149	
Gesamtes langfristiges Vermögen	3.876	3.861	
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	961	856	4
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	434	318	
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	259	230	9
Laufende Ertragsteuern	24	9	
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	261	222	
	978	779	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84	134	
Gesamtes kurzfristiges Vermögen	2.023	1.769	
Gesamtvermögen	5.899	5.630	

Konzernbilanz zum 30. Juni 2011

In Million EUR	30.06.2011	31.12.2010	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
Eigenkapital und Schulden			
Eigenkapital			
Grundkapital und Kapitalrücklagen	1.799	1.799	
Sonstige Rücklagen	-113	-17	
Kumulierte Ergebnisse	1.345	1.105	
	3.031	2.887	
Nicht beherrschender Anteil	12	11	
Eigenkapital	3.043	2.898	
Schulden			
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	968	1.072	7
Zukünftige Steuerschulden	279	288	
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	229	229	
Rückstellungen	74	83	5
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	47	35	6
	1.597	1.707	
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	358	120	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	641	635	
Laufende Ertragsteuern	23	13	
Rückstellungen	3	5	5
Sonstige Verbindlichkeiten	234	252	
	1.259	1.025	
Schulden	2.856	2.732	
Eigenkapital und Schulden	5.899	5.630	
Eventualverbindlichkeiten			8

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das erste Halbjahr 2011

In Million EUR	Grundkapital* und Kapitalrücklagen	Rücklage für im Eigenkapital erfassten versicherungs-mathematischen Gewinn/Verlust	Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften	Rücklage aus Währungs-differenzen	Kumulierte Ergebnisse	Anteil der Anteil-inhaber der Muttergesell-schaft am Eigenkapital	Nicht beherr-schender Anteil	Gesamtes Eigenkapital
----------------	------------------------------------	--	---	-----------------------------------	-----------------------	---	------------------------------	-----------------------

Für den Zeitraum 1.1. - 30.6.

Stand am 31. Dezember 2010	1.799	-73	20	36	1.105	2.887	11	2.898
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	340	340	1	341
Sonstiges Ergebnis	0	0	-4	-91	0	-95	0	-95
Gesamtergebnis	0	0	-4	-91	340	245	1	246

Dividendenausschüttung von Tochtergesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	-100	-100	0	-100
Kapitalerhöhung/-verminderung	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30. Juni 2011 (ungeprüft)	1.799	-73	16	-55	1.345	3.031	12	3.043

Stand am 31. Dezember 2009	1.899	-45	-25	-115	673	2.387	9	2.396
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	145	145	1	146
Sonstiges Ergebnis	0	0	-16	163	0	147	1	148
Gesamtergebnis	0	0	-16	163	145	292	2	294

Dividendenausschüttung von Tochtergesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung/-verminderung	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30. Juni 2010 (ungeprüft)	1.899	-45	-41	48	818	2.679	11	2.690

Aus dem Ergebnis 2010 wurde im ersten Halbjahr 2011 eine Dividende in Höhe von EUR 100 Millionen ausgeschüttet.

* Das Grundkapital der Borealis AG (Muttergesellschaft) beträgt EUR 300.000 (30.6.2010: EUR 300.000) und ist in 300.000 (30.6.2010: 300.000) Aktien geteilt, die über keinerlei Sonderrechte verfügen.

Konzern-Geldflussrechnung für das erste Halbjahr 2010

In Million EUR	2011	2010	Anhang
Für den Zeitraum 1.1. - 30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft	
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Kundenzahlungen	3.565	2.727	
Zahlungen an Arbeitnehmer und Lieferanten	-3.461	-2.736	
Erhaltene Zinszahlungen	4	5	
Geleistete Zinszahlungen	-34	-30	
Andere geleistete Finanzierungsaufwendungen	-7	-7	
Bezahlte Ertragsteuer	-51	-16	
	16	-57	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	-88	-42	2
Investitionen in immaterielle und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-19	-19	
	-107	-61	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlung langfristiger Finanzierungen	0	354	
Einzahlung kurzfristiger Finanzierungen	149	151	
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	-5	-11	
Rückzahlung kurzfristiger Finanzierungen	-2	-386	
Dividendenzahlungen	-100	0	
	42	108	
Nettoveränderung liquider Mittel	-49	-10	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 1. Jänner	134	37	
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die liquiden Mittel	-1	2	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 30. Juni	84	29	

Konzernanhang für das erste Halbjahr 2011

Unternehmensgrundlagen

Die Borealis AG (das „Unternehmen“ oder „Konzern“) ist ein in Österreich ansässiges Unternehmen. Der eingetragene Firmensitz lautet auf die Adresse Wagramer Strasse 17-19, 1220 Wien, Österreich. Borealis ist ein führender Anbieter in den Bereichen Chemikalien und innovative Kunststofflösungen.

Erstellungsgrundlagen

Der Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2011 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards, soweit sie in der EU anzuwenden sind, insbesondere gemäß IAS 34 für Zwischenabschlüsse aufgestellt. Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben wie sie im Jahresabschluss erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gesehen werden. Dieser Bericht zum 30. Juni 2011 ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der Halbjahreskonzernabschluss verwendet auf die nächste volle Million gerundete Euro-Werte. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Halbjahreskonzernabschluss sind unverändert zu jenen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, mit Ausnahme der neuen Standards und Interpretationen seit 1. Jänner 2011, wie sie in der EU anzuwenden sind.

- IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen* (überarbeitet), anwendbar ab 1. Jänner 2011
- IAS 32 *Klassifizierung von Bezugsrechten* (geändert), anwendbar ab 1. Februar 2010
- IFRIC 13 *Kundenbindungsprogramme* (geändert), anwendbar ab 1. Jänner 2011
- IFRIC 14 *Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsvereinbarungen* (geändert), anwendbar ab 1. Jänner 2011
- IFRIC 19 *Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente*, anwendbar ab 1. Juli 2010
- Verbesserungen zu IFRSs 2010 (Mai 2010)

Anwendbar bedeutet anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Stichtag beginnen.

Die Anwendung der neuen und geänderten Standards und Interpretationen hat keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

1. Segmentberichterstattung

	Polyolefine		Base Chemicals		Andere		Konsolidiert	
In Million EUR	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Für den Zeitraum 1.1. – 30.6. wenn nicht anders dargestellt								
Erlöse nach Geschäftssegmenten:								
Segmenterlöse	2.507	2.078	3.104	2.427	45	95	5.656	4.600
davon Erlöse mit anderen Segmenten	0	0	-1.900	-1.574	0	0	-1.900	-1.574
	2.507	2.078	1.204	853	45	95	3.756	3.026

Die Preise für konzerninterne Segmentumsätze basieren auf monatlich ermittelten Marktpreisen aus Ethylen- und Propylenverträgen.

Segmentergebnisse:

Betriebsergebnis	173	142	235	127	-120	-82	288	187
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen					151	24	151	24
Finanzergebnis					-36	-26	-36	-26
Ertragsteuern					-62	-39	-62	-39
Nicht beherrschender Anteil					-1	-1	-1	-1
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zuordenbares Ergebnis nach Steuern							340	145

Sonstige Informationen:

Investitionen in Sachanlagen	62	22	25	19	1	1	88	42
Abschreibungen	63	55	45	41	21	21	130	117
	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Segmentvermögen	3.298	3.182	1.377	1.241	1.224	1.207	5.899	5.630
<i>davon in Österreich</i>	<i>1.989</i>	<i>1.828</i>	<i>701</i>	<i>726</i>	<i>587</i>	<i>739</i>	<i>3.277</i>	<i>3.293</i>
Segmentsschulden					2.856	2.732	2.856	2.732

2. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

Im ersten Halbjahr 2011 betragen die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten EUR 50 Millionen (erstes Halbjahr 2010: EUR 38 Millionen). Die Zugänge aus internen Entwicklungskosten belaufen sich auf EUR 13 Millionen (30.6.2010: EUR 12 Millionen). Immaterielle Vermögenswerte, die durch Zuschüsse aus öffentlicher Hand (im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) erworben wurden, betragen EUR 30 Millionen (30.6.2010: EUR 21 Millionen). Ihr Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Es wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 4 Millionen (erstes Halbjahr 2010: EUR 0 Millionen) der immateriellen Vermögenswerte, deren Buchwert den Barwert der zukünftigen Cashflows übersteigt, erfasst.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betragen im ersten Halbjahr 2011 EUR 88 Millionen (erstes Halbjahr 2010: EUR 42 Millionen). Zusätzlich wurden Fremdkapitalkosten basierend auf einem Zinssatz von 4% (30.6.2010: 3%) in Höhe von EUR 1 Million (erstes Halbjahr 2010: EUR 6 Millionen) aktiviert. Die Zugänge zum Anlagevermögen im ersten Halbjahr 2011 betreffen im Wesentlichen die Investitionen in eine neue Katalysatorproduktionsanlage in Linz, sowie Verbesserungen am Standort Schwwechat. Im ersten Halbjahr 2011 wurde keine außerplanmäßige Abschreibung auf Produktionsanlagen (erstes Halbjahr 2010: EUR 1 Million) vorgenommen.

Das Management hat zukünftige Investitionen (für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) in Höhe von EUR 466 Millionen (31.12.2010: EUR 299 Millionen) genehmigt. Davon sind EUR 101 Millionen (31.12.2010: EUR 32 Millionen) bereits vertraglich verpflichtet.

3. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Konzern besitzt folgende Anteile an assoziierten Unternehmen und Unternehmen unter gemeinsamer Führung (Joint Ventures):

30.06.2011	Land	Anteile in %
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)	Vereinigte Arabische Emirate	40
Borouge Pte Ltd	Singapur	50
Speciality Polymers Antwerp N.V.	Belgien	33
Borealis Financial Services Ltd	Jersey	25
Petroport Holding AB (Joint Venture)	Schweden	50
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH*	Österreich	47,5

* mangels Wesentlichkeit nicht als assoziiertes Unternehmen konsolidiert

Im ersten Halbjahr gab es folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis:

Die Tochtergesellschaften Borealis Poliolefinas da America do Sul Lda in Brasilien, Linzer Agro Trade Bulgaria Ltd. in Bulgarien und Borealis Feuerwehr GmbH in Österreich wurden gegründet. PetroPort Holding AB wurde von Borealis AB als Joint Venture mit 50% Anteil errichtet. Die PetroPort Holding AB übernahm alle Anteile an der PetroPort AB.

Die Einbeziehung dieser neuen Gesellschaften in den Abschluss hat keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

4. Vorräte

Die Vorräte an Ethylen und Propylen sind in den Fertigen Erzeugnissen inkludiert.

In Million EUR	30.06.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	282	206
Fertige Erzeugnisse	679	650
Gesamt	961	856

Die Vorräte wurden auf den Nettoveräußerungswert abgewertet. Die Vorräte, die auf den Nettoveräußerungswert abgewertet wurden, hatten einen Wert von EUR 274 Millionen (31.12.2010: EUR 175 Millionen), wobei eine Wertberichtigung in Höhe von EUR 27 Millionen (31.12.2010: EUR 15 Millionen) vorgenommen wurde.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzten sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Abbaukosten und für Restrukturierungsmaßnahmen, sowie aus sonstigen Rückstellungen für Umweltrisiken und Rechtsfälle, zusammen. Die Rückstellungen basieren auf Ereignissen und Verpflichtungen, die in der Vergangenheit entstanden sind. Die Zeitpunkte der Mittelabflüsse lassen sich nicht mit Sicherheit bestimmen.

Rückstellungen für Abbaukosten

Die Rückstellungen für Abbaukosten für Anlagen auf gemieteten Grundstücken betragen EUR 24 Millionen (31.12.2010: EUR 24 Millionen). Diese decken die geschätzten Reinigungs- und Abbaukosten, im Wesentlichen für Anlagen in Deutschland und Österreich, ab.

Restrukturierungsmaßnahmen

Die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen betrug EUR 16 Millionen (31.12.2010: EUR 19 Millionen) und deckt die geschätzten Aufwendungen für laufende Umstrukturierungsprogramme, die vor allem in Belgien und Norwegen durchgeführt werden. Der Rückstellungsrückgang reflektiert den Verbrauch im ersten Halbjahr 2011, da ein Teil der Verpflichtungen ausgezahlt wurde.

6. Zuschüsse aus öffentlicher Hand

Die aus öffentlicher Hand erhaltenen Zuschüsse für CO₂-Emissionsrechte (im Rahmen des EU-Emissionshandelsystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) betragen zum 30. Juni 2011 EUR 15 Millionen (31.12.2010: EUR 0 Millionen). Diese Zuschüsse werden zu Beginn des Jahres mit dem Zeitwert angesetzt und während des Jahres in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert.

7. Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige Schulden) ergab zum 30. Juni 2011 folgendes Bild (in Millionen EUR):

Laufzeiten		30.06.2011					
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Ausgenutzte unverbindliche Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien
Nach	5 Jahren	569	569				75
Innerhalb von	5 Jahren	25	24			1	
	4 Jahren	170	170				
	3 Jahren	117	117				953
	2 Jahren	87	87				77
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		968	967			1	1.105
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 Jahr	358	179	92	87 ¹⁾	0	73 ¹⁾
Gesamte Verbindlichkeiten		1.326	1.146	92	87	1	1.178

¹⁾ Borealis verfügt über EUR 160 Millionen Exportkreditlinien, davon sind zum 30. Juni 2011 EUR 87 Millionen gezogen und EUR 73 Millionen ungenutzt. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, allerdings sind sie mit einer einjährigen Kündigungsfrist seitens des Kreditgebers versehen.

Laufzeiten		31.12.2010					
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Ausgenutzte unverbindliche Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien
Nach	5 Jahren	603	603				
Innerhalb von	5 Jahren	164	163			1	
	4 Jahren	24	24				
	3 Jahren	182	182				953
	2 Jahren	99	99				77
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		1.072	1.071			1	1.030
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 Jahr	120	91		29 ²⁾		281 ²⁾
Gesamte Verbindlichkeiten		1.192	1.162	0	29	1	1.311

²⁾ Borealis verfügt über EUR 160 Millionen Exportkreditlinien, davon sind zum 31. Dezember 2010 EUR 29 Millionen gezogen und EUR 131 Millionen ungenutzt. Der Teil der nicht gezogenen Kreditlinien von EUR 131 Millionen ist in den ungenutzten Kreditlinien enthalten. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, allerdings sind sie mit einer einjährigen Kündigungsfrist seitens des Kreditgebers versehen.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt hauptsächlich durch gewährte Kreditlinien (größtenteils syndiziert), befristete Kredite, Anleihen, Privatplatzierungen, nachrangige Darlehen und Exportkredite. Sämtliche Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet.

Im Zusammenhang mit dem nachrangigen Darlehen, das im Oktober 2011 fällig wird, waren zum 30. Juni 2011 noch EUR 72 Millionen (31.12.2010: EUR 72 Millionen) ausständig. Das nachrangige Darlehen ist in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Zum 30. Juni 2011 verfügte der Konzern über gewährte langfristige Kreditlinien in der Höhe von EUR 1.105 Millionen (31.12.2010: EUR 1.030 Millionen), wovon EUR 0 Millionen (31.12.2010: EUR 0 Millionen) genutzt wurden. Ein Teil der ungenutzten langfristigen Kreditlinien in Höhe von EUR 75 Millionen wurde im Juni 2011 gewährt und betreffen eine langfristige Finanzierung im Zusammenhang mit dem Bau einer Katalysatorproduktionsanlage in Linz. Darüber hinaus stehen dem Konzern vertraglich zugesicherte kurzfristige Kreditlinien in Höhe von EUR 160 Millionen (31.12.2010: EUR 281 Millionen) zur Verfügung, wovon EUR 87 Millionen (31.12.2010: EUR 29 Millionen) gezogen wurden. Einige Darlehensverträge beinhalten finanzielle Covenants, die auf einer vereinbarten Gearing Ratio und Solvency Ratio beruhen.

8. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich nicht wesentlich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 geändert.

9. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

In Million EUR		Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.2011						
	Waren und Dienstleistungen				Finanzierung			
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen von	Verbindlichkeiten an	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinsen	Bezahlte Zinsen
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	47	230	259	4	0	0	0	0
Muttergesellschaft	0	0	0	0	0	36	0	1
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	781	28	1	88	0	36	0	0
Schlüsselpersonal im Management	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige nahestehende Unternehmen	10	1	-1	0	0	0	0	0
	838	260	259	92	0	72	0	1

In Million EUR		Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.2010						
	Waren und Dienstleistungen				Finanzierung			
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen von	Verbindlichkeiten an	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinsen	Bezahlte Zinsen
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	30	250	194	1	77	0	0	0
Muttergesellschaft	1	0	0	0	0	36	0	1
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	689	27	1	125	0	36	0	0
Schlüsselpersonal im Management	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige nahestehende Unternehmen	1	0	5	1	0	0	0	0
	722	277	200	127	77	72	0	1

Verkäufe an assoziierte Unternehmen umfassen hauptsächlich Verkäufe von fertigen Erzeugnissen und Dienstleistungen. Einkäufe von Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss umfassen hauptsächlich den Kauf von Rohstoffen und Energie zu Marktpreisen von Unternehmen der OMV-Gruppe.

Die Forderungen von assoziierten Unternehmen beinhalten unter anderem auch Transaktionen in Verbindung mit dem Forderungsverbriefungsprogramm. Zum 30. Juni 2011 waren Forderungen in Höhe von EUR 475 Millionen (30.6.2010: EUR 371 Millionen) verkauft worden. Die Gesellschaft verwaltet weiterhin für den Käufer die laufenden Kundenbeziehungen und gleicht dem Käufer die Gutschriften, die nach dem Forderungsverkauf ausgestellt werden, aus. Zur Deckung dieser Ausgleichszahlung ist zum 30. Juni 2011 eine Forderung in Höhe von EUR 175 Millionen (30.6.2010: EUR 96 Millionen) ausstehend und unter Forderungen von assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen betreffen die Transaktionen mit den Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen der Muttergesellschaft von Borealis.

10. Wichtige Ereignisse nach dem Stichtag

Es gab keine für Borealis wichtigen Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2011.

11. Vorstand

Vorstand: Mark Garrett, Daniel Shook, Herbert Willerth, Gerd Löbbert, Markku Korvenranta.

Wien, 22. August 2011

Vorstand



Mark Garrett
Chief Executive



Daniel Shook
Chief Financial Officer



Markku Korvenranta



Herbert Willerth



Gerd Löbbert

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 Abs 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss, der im Einklang mit den Rechnungslegungsstandards für Zwischenabschlüsse gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres zeigt.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, 22. August 2011

Vorstand



Mark Garrett
Chief Executive



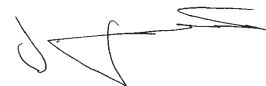
Daniel Shook
Chief Financial Officer



Markku Korvenranta



Herbert Willerth



Gerd Löbbert

Kontakt



Durch einen offenen Dialog mit unseren Stakeholdern können wir auch in Zukunft bahnbrechende Lösungen für alltägliche Probleme bieten. Wenn Sie mehr über Borealis erfahren möchten, kontaktieren Sie uns per E-mail (info@borealisgroup.com) oder telefonisch unter +43 1 22 400 302.

Borealis AG

Wagramer Strasse 17-19 | A-1220 Vienna | Austria

Tel +43 1 22 400 0 | Fax +43 1 22 400 333 | www.borealisgroup.com

